

Schweiz, den 6. September 1853.

Eure Excellenz!

Geschwisterhaus!

Ihre gütigen Einladungen folgen liegend erlitten  
ich mir, Ihnen mit der feinsten Albanese  
mein Ave Maria unter der gegebenen  
Adresse zuzuschicken.

Freilich bin ich mit Ihnen, dass ich  
kann vom künftigen Handgelenk aus,  
noch nicht zufrieden sein, da ich immer wieder  
kleinere Unannehmlichkeiten und Mühsal  
erleide. - Mein Kopf ist Ihre gütige Heilung  
und der wohlwollende Rath der  
Fräulein Köster; und bei einer so warmen,  
fürsorglichen Aufmerksamkeit, wird es mich  
gerne meinem künftigen Gelingen  
nicht an gütigen Rathen fehlen.

Solennen Sie mir, hochachtungsvoll, daß ich Ihnen  
auf mich diesen Betrag von meinem Lohn und  
meinen Gehalt und unwillig dank für  
Ihre Güte und Freundlichkeit ausdrücke.

Ich hoffe sehr in der ersten Gelegenheit,  
daß ich mich persönlich bei Ihnen  
späterhin diesen meinen Dank aus-  
drücken und mich einem andern Mal in Ew. Excellenz  
zu Fuß zu setzen zu können.

Wünsche ich Ihnen, hochachtungsvoll, gefallen,  
und in unserer musikalisch-komplexen Art ein  
gutes Werk zu bewerkstelligen. -

Ihre sehr verehrten Familien in den besten Aufstellungen;  
die verschiedenen Lieder werden ich Ihnen bald  
liefern und Sie selbst wissen, sobald ich meine  
Zeit irgendwo verbringe. -

Hochachtungsvoll  
Aufmerksames Dank mit dem aufrichtigsten  
Wunsche eines glücklichen, gesunden Jahres.

Erw. Excellenz

angenehmer

Inspektionsdirektor Rudolf Meier

1883/84

1847a

**Die besten Glückwünsche**

zum

**Neuen Jahre!**

**Schwyz.**

**Rudolf Meier, Musikdirektor,  
und Frau.**